

# Soziale Folgekosten von Lust & Sucht in Österreich

Vortrag

Grundlsee | März 2014



...❖ Erkennen, was Märkte treibt

Andreas Kreutzer | KREUTZER FISCHER & PARTNER Consulting GmbH

# „Sucht“ ist Top-Thema des medialen Diskurses.

Häufigkeiten von Begriffen in Österreichischen Tageszeitungen | 01-08 2013

	160	180	200	220	240	260	280	300	Hits
Drogenhandel	■	■	■	■	■	■	■	■	302
Rauchverbot	■	■	■	■	■	■	■		276
Alkoholisierung	■	■	■	■	■	■	■		270
Spielsucht	■	■	■	■	■				234
Drogensucht	■	■	■	■					227
Alkoholsucht	■	■							170

Quelle: APA-defacto



...❖ Verschärfung gesetzlicher Restriktionen (z.B. Tabak, Glücksspiel)

...❖ Wissenschaftliche Studien, speziell zu „Sozialen Folgekosten“

# Studien mit widersprüchlichen Ergebnissen.

Ergebnisse von Studien zu sozialen Folgekosten in DACH

	Alkohol	Tabak	Drogen	Glücksspiel
 Autoren   Jahr	IHS   2011	IHS   2003	Hauptmann/Hübner   2002	Köberl/Prettenthaler   2006
<b>Total [Mio. Euro]</b>	<b>837</b>	<b>2.163</b>	<b>14.700</b>	<b>235</b>
<b>Euro/Einw.</b>	<b>103</b>	<b>261</b>	<b>1.770</b>	<b>28</b>
 Autoren	Adams/Effertz   2007	Adams/Effertz   2007	-	Becker   2008
<b>Total [Mio. Euro]</b>	<b>26.600</b>	<b>33.600</b>	-	<b>326</b>
<b>Euro/Einw.</b>	<b>328</b>	<b>415</b>	-	<b>4</b>
 Autoren	UNINE   2007	UNINE   2007	UNINE   2000	-
<b>Total [Mio. Euro]</b>	<b>5.161</b>	<b>8.279</b>	<b>2.745</b>	-
<b>Euro/Einw.</b>	<b>665</b>	<b>1.066</b>	<b>353</b>	-

Quelle: KFP

⋮ Gründe?

# Prävalenz statistisch nur äußerst schwach abgesichert.

## Gründe für abweichende Ergebnisse: 1. Desporable Datenlage



Prävalenz-Studien: Daten nicht statistisch belastbar -> Schätzungen. Keine Krankenkostenrechnung.  
Nicht-Berücksichtigung rivalisierender Gesundheitsrisiken.

### Ergebnis: unplausible Grunddaten

Jahres-Prävalenz	Alkohol	Tabak	Drogen	Glücksspiel
in % der Bevölkerung 15 - 90 Jahre				
Österreich	82	33	5	42
Deutschland	81	30	5	51

Abhängigkeit	Alkohol	Tabak	Drogen	Glücksspiel
in % der Bevölkerung 15 - 90 Jahre				
Österreich	4,97	6,50	0,97	0,66
Deutschland	2,40	6,30	1,01	0,49

Quelle: KFP

# Abbild der Vergangenheit oder der Zukunft?

Gründe für abweichende Ergebnisse: **2. Unterschiedliche Modellansätze**

Eine Frage der Sichtweise: Lebenszyklus-Modell vs. Einperiodiges Modell

<b>Alkohol</b>	Annuität	2011
Saldo	-659	-738
Werte in Mio. €		
<b>Kosten total</b>	<b>773</b>	<b>857</b>
Direkte Kosten	102	415
Medizinische Kosten	54	374
Nicht-medizinische Kosten	48	42
Indirekte Kosten	671	442
Produktivitätsverlust	671	442
<hr/>		
Einnahmen total	114	119
Alkoholsteuer	114	119

Quelle: IHS, 2013

<b>Rauchen</b>	Annuität	2003
Saldo	-511	-835
Werte in Mio. €		
<b>Kosten total</b>	<b>1.599</b>	<b>2.163</b>
Direkte Kosten	84	1.101
Medizinische Kosten	54	1.019
Nicht-medizinische Kosten	30	82
Indirekte Kosten	1.515	1.062
Arbeitsausfall	1.434	981
Hypoth. ZL Passivraucher	81	81
<hr/>		
Einnahmen total	1.087	1.329
Tabaksteuer	1.087	1.329

Quelle: IHS, 2008

❖ Kostenhebel „Indirekte Kosten“. Je nach Studie Anteil 50% bis 95% d. Gesamtkosten.

# [ Humankosten-Ansatz führt zu Kostenüberschätzung. ]

Gründe für abweichende Ergebnisse: **3. Unrealistische Rechenansätze**

Eine Frage der Praxistauglichkeit: HKA vs. FKA

## **Humankosten-Ansatz:**

Geht davon aus, dass mortalitäts- und morbiditätsbedingte Mitarbeiterverluste nicht ersetzt werden können.

Die angesetzten Werte pro Vollzeitäquivalent streuen gewaltig:

IHS: € 57.000,- bzw. € 81.000,- | Adams/Effertz: € 230.000,-

## **Friktionskosten-Ansatz:**

Berechnet als Produktivitätsverlust nur jene Zeit/Kosten, die von Unternehmen benötigt wird, um erkrankte/verstorbene Mitarbeiter zu ersetzen.

# Komorbiditäten und rivalisierende Gesundheitsrisiken werden nicht berücksichtigt.

Komorbidität von Suchterkrankungen | Expertenschätzung, n=32

	Alkohol	Drogen	Glücksspiel
n	356	69	35
in tausend Personen			
Tabak	249	66	21
Alkohol		48	14
Drogen			2

Quelle: KFP

- ■ ■ ■ ❖ Wahrscheinlichkeit der Kostenüberschätzung ist groß.
- ■ ■ ■ ❖ Tendenz zur „Großen Zahl“ unbestreitbar.
- ■ ■ ■ ❖ Gibt es die Möglichkeit für eine realistischere Abschätzung der Kosten?

# Volkswirtschaftlicher Saldo mit € 1,5 Mrd. im Plus.

Soziale Folgekosten von Alkohol, Tabak, Drogen & Glücksspiel in Österreich

Lebenszyklus-Modell   Annuität	Alkohol	Tabak	Drogen	Glücksspiel	Total
<b>Saldo</b>	<b>130</b>	<b>1.353</b>	<b>-278</b>	<b>260</b>	<b>1.465</b>
in Mio. Euro					
Kosten total	255	234	278	10	777
Medizinische Ausgaben	54	54	135	4	247
Soziale Ausgaben	113	17	34	0	164
Staatliche Kosten	0	0	96	5	101
Produktivitätsverlust	88	163	13	1	265
Einnahmen	385	1.587	0	270	2.242

Quelle: KFP

- ■ ■ ■ ❖ Kosten pro Einwohner: € 94,-
- ■ ■ ■ ❖ Saldo Ausgaben/Einnahmen pro Einwohner: € 176,-
- ■ ■ ■ ❖ **Finanzielle Mittel für bessere Forschung,**
- ■ ■ ■ **effektivere Prävention & Therapien vorhanden!**